



Bestehend aus

- GF-17 Gehäuse
- Einlaufwanne (Edelstahl)
- Schmutzauffangwanne (Edelstahl)
- Trägerblech (Edelstahl)
- Filtergewebe 0,8 mm (Edelstahl)
- Bogentülle mit Innengewinde (PP)

Montage

Der Grobfilter ist fertig montiert. Sie müssen lediglich die Bogentülle für den Ablauf aufschrauben. Die Überwurfmutter enthält eine Flachdichtung. Es reicht daher aus, wenn Sie sie von Hand festziehen. Während des Betriebes die Bogentülle mit der Öffnung nach oben stellen.

Einsatzbereich

Der Grobfilter ist Teil des NaturaGart- Filtersystems. Er empfiehlt sich z.B. als Nachrüstung des NaturaGart Standard-Filters. Dafür wird einfach der Deckel vom Filter abgehoben, der Grobfilter auf das HF-26 Modul versetzt aufgesetzt und mit dem Deckel wieder abgedeckt.

Wassereinlauf

Die einzelnen Filtermodule werden jeweils um 180 Grad versetzt aufeinandergestapelt. Wenn zusätzlich der Grobfilter eingesetzt wird, wird z.B. bei einem Standardfilter die Einlaufstelle von dem hinteren Bereich des Moduls auf die Ablaufseite verlagert. In der Regel ist das problemlos möglich. Falls der Einlauf an der Stelle aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist, kann meist am einfachsten ein weiteres VF-8 Modul eingeschoben werden. Das erhöht die Standzeit und stellt die bisherige Ausrichtung wieder her. Das Wasser strömt über den Deckel in den Grobfilter zunächst in die

Einlaufwanne, wo es sich beruhigt und gleichmäßig auf die Siebfläche fließt. Falls die Module schief stehen: Der Überlaufwinkel hat Langlöcher, mit denen er so ausgerichtet werden kann, dass das Wasser gleichmäßiger übertritt. Lösen Sie für eine Verstellung die beiden Rändelmutter.

Die Schmutzauffangwanne

Die Sedimente bilden eine zunehmend größer werdende Wulst, die den Wasserdurchtritt behindert und durch den Wasserüberschuss in die Richtung der Schmutzauffangwanne geschoben wird. Abhängig von Wassermenge und Sediment mag es sinnvoll sein, die Fläche gelegentlich frei zu spülen. Bei langen Standzeiten und weitgehend verstopften Maschen überströmt das Wasser die Schmutzauffangwanne. Der Grobfilter hat aber auch unter diesen Bedingungen noch eine Wirkung.

Der Ablauf

Im Normalbetrieb wird die Bogentülle mit der Öffnung nach oben gedreht. Der Überlauf an der Schmutzauffangwanne ist dann immer noch tiefer.

Für die Reinigung wird die Tülle nach unten gedreht, der gesammelte Schlamm kann dann in ein Gefäß ablaufen. Damit können auch mitgeführte Libellenlarven, Kaulquappen etc. „zurückgewonnen“ werden. Aus diesem Grunde ist auch die abgewinkelte Dichtung eingebaut. Kleintiere überstehen die Pumpenpassage i.d.R. verletzungsfrei und werden dadurch daran gehindert, in tiefere Filterbereiche vorzudringen.